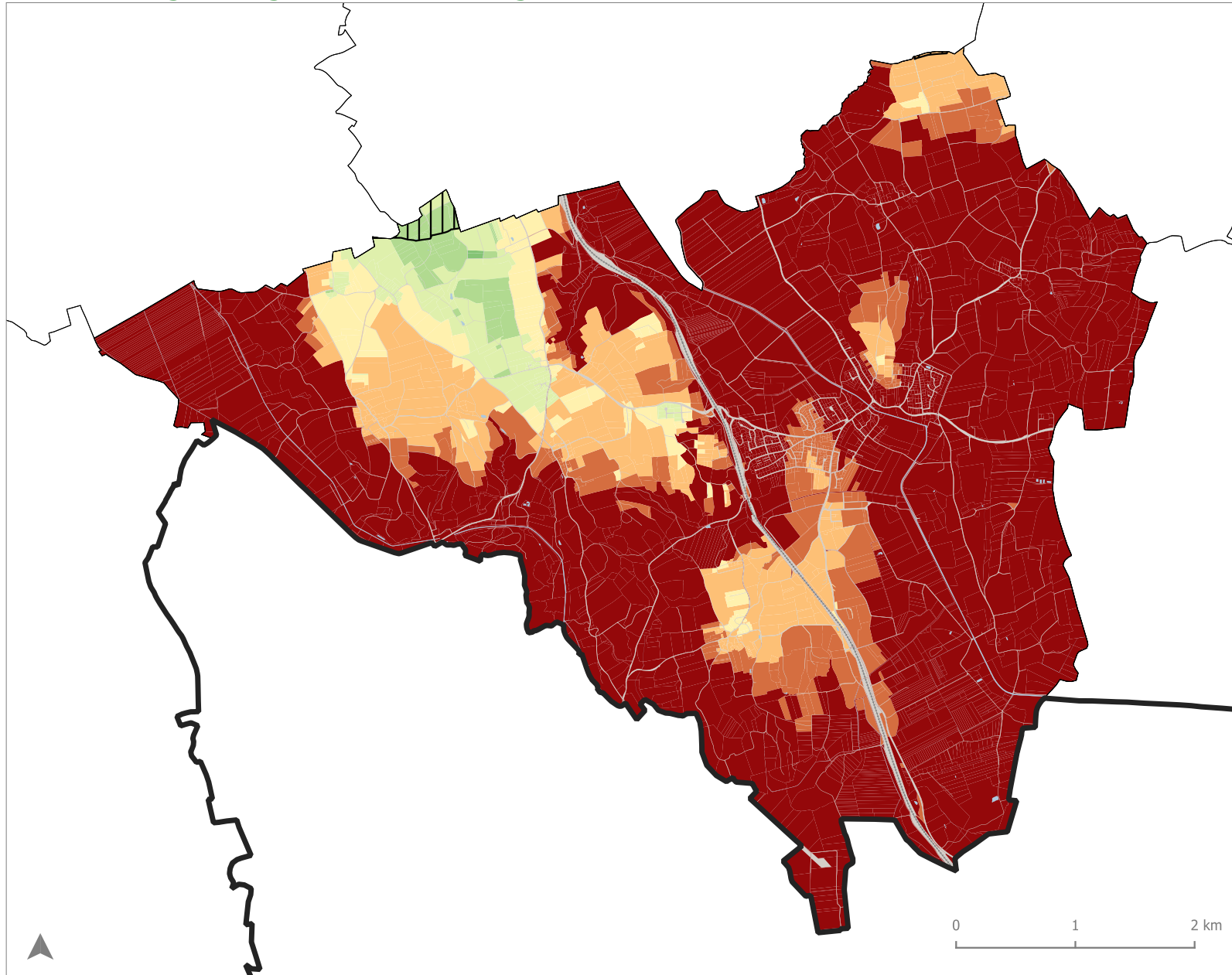




# Oberflächennahe Geothermie: Potenzial zur Nutzung von Erdwärmesonden: Bohrtiefenbegrenzung und Wasserschutzgebiete






## Legende











Administrative Grenzen

-  Landkreisgrenze Linie
-  Gemeindegrenzen Linie

Topographie

-  Schienenwege
-  Verkehrsflächen
-  Gewässer

Bohrtiefenbegrenzung in Meter

- |   |  |
|---|--|
|  < 10    |  50 - 60  |
|  10 - 20 |  60 - 70  |
|  20 - 30 |  70 - 80  |
|  30 - 40 |  80 - 90  |
|  40 - 50 |  90 - 100 |

 Trinkwasserschutzgebiet

## Karteninhalt

Die Karte zeigt die Bohrtiefenbegrenzung, also jene Tiefe, bis zu der eine Bohrung für Erdwärmesonden reichen darf. Die dargestellten Trinkwasserschutzgebiete können ein Ausschlusskriterium für die Nutzung von Erdwärmesonden bilden.

## Weitere Hinweise

Von einer möglichen Eignung zur Nutzung von Erdwärmesonden kann ab einer Bohrtiefe von etwa 40 m ausgegangen werden. Grundlage der Darstellung bildet ein geologisches Modell des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU).

Gefördert durch



Bayerisches Staatsministerium für  
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Auftraggeber: Landkreis Ebersberg  
 Auftragnehmer: Energieagentur Ebersberg-München gGmbH  
 ENIANO GmbH  
 Projekt: Energienutzungsplan Landkreis Ebersberg

Druckformat: DIN A3  
 Geobasisdaten: © Bayerische Vermessungsverwaltung  
 Stand: 9.3.2022



ENIANO

Bayerisches Landesamt für  
Umwelt

